

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
I. Geld in der deutschen Rechtswissenschaft	11
II. Theoretisch-konzeptioneller Analyserahmen	16
1. Neue Institutionenökonomik	18
2. Rechtsinstitutionalismus	23
3. Schlussfolgerungen für die vorliegende Arbeit	26
III. Aufbau und Limitationen der Arbeit	31
A. Die rechtliche Konstituierung von Geld und Markt	36
I. Münzgeld als Fiskalprojekt	38
II. Die rechtliche Privilegierung von Münzen „aus reinem Silber und vollen Gewichts“	45
III. Geld, Markt und königliche Verleihungen	62
IV. Zwischenfazit	71
B. Geld, Schuld und die Verrechtlichung politischer Herrschaft	76
I. Der Kampf um die Geldschöpfungshoheit – Teil 1	77
II. Geld wird zu Silber	91
III. Die Kommodifizierung des Geldes in der mittelalterlichen Rechtslehre	95
IV. Geld, Kredit und die Macht des Rechts	105
C. Die Neuerfindung des Geldes: Notenbank, Banknoten und die Verhinde- rung des Parlamentarismus	118
I. Alles beim Alten	120
II. Notenbank als Fiskalprojekt	125
III. Ein neues Geld für Staatsschulden	140
IV. Der Kampf um die Geldschöpfungshoheit – Teil 2	150
V. Die institutionelle Entkoppelung von Geldschöpfung und Fiskus	155
VI. Der Kampf um die Geldschöpfungshoheit – Teil 3	171
VII. Die Ära des modernen Geldsystems bricht an	178
VIII. Die Vermarktlichung des modernen Geldes in der Rechtswissenschaft	184
IX. Zwischenfazit	197
D. Epilog: Private Geldschöpfung, Demokratieprinzip und der Euro	203
I. Notenbank, Kapitalismus und das Gemeinwohl	203
II. Der Kampf um die Geldschöpfungshoheit – Teil 4	208
III. Geldwertstabilität, Demokratie und juridische Pfadabhängigkeiten ...	216
IV. Geld und Notenbank – ohne Fiskus	225
Schlussbetrachtung	228

Literaturverzeichnis 233

Stichwortverzeichnis 265